

PRESSE INFORMATION

Geschäftsstelle

Rathausufer 8
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 8 99 31 67
Fax: 0211 / 8 93 31 67
e-Mail: annette.steller@stadt.duesseldorf.de
www.spd-duesseldorf.de
Düsseldorf, 24.01.2007

„Privat vor Staat“ – Zum Nachteil der Stadt!

Mangelhaftes Projektcontrolling in der Stadtverwaltung bei der Abwicklung von Bauvorhaben

„Oberbürgermeister Erwin beweist mit jedem weiteren Bauprojekt, dass Kosten offensichtlich keine Rolle spielen und zur Verwirklichung ist ihm jedes Mittel recht. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt werden in Zukunft ein Fiasko erleben, wenn wir ihnen sagen müssen, dass wir noch über Jahrzehnte die Zeche für verlustreiche Bauprojekte mit Steuergeldern abzahlen müssen, die der Oberbürgermeister uns heute mit seiner CDU-FDP-Mehrheit zumutet“: so SPD-Fraktionsvorsitzender Günter Wurm.

Die SPD-Fraktion sieht durchaus die Vorteile, die das sog. Public-Private-Partnership (PPP) hat. Die Einbindung privater Partner zur Realisierung öffentlicher Bauvorhaben kann einer Kommune Handlungsspielräume für dringend notwendige Investitionen an anderer Stelle eröffnen. Allerdings dürfen die ausgehandelten Verträge nicht, wie bei der ehemaligen Paketpost und bei Burgwächter-Castello, einseitig zu Lasten der Stadt Düsseldorf gehen.

Wie auf einer Perlschnur lassen sich sowohl städtische Bauvorhaben (Oper, Tonhalle) und auch Projekte privater Dritter (Burgwächter-Castello, ehemalige Paketpost) aufreihen, bei denen durch mangelhaftes Projekt- und Vertragsmanagement sowie fehlendes Projektcontrolling exorbitante Kostensteigerungen zu Lasten der Stadt entstanden sind. Damit beweist die Verwaltungsspitze wieder einmal, dass sie offensichtlich beim Kopieren der populistischen CDU-FDP-Maxime auf Bundes- und Landesebene „Privat vor Staat“ ihre Hausaufgaben im Projektmanagement nicht gemacht hat.

Und immer wenn sich auch nur ein Problem andeutet, hat die Verwaltungsspitze einen Schuldigen parat, dem man alle Fehler anlastet. „So geht man nicht mit seinen Mitarbeitern um, die sicher nicht immer frei von Zwängen auch schwierigste Projekte mit großem fachlichen Wissen bearbeiten und so ihre Realisierung erst ermöglichen!“ so Günter Wurm weiter.

Deshalb fordert die SPD-Ratsfraktion in der Sitzung des Rates am 1. Februar 2007 eine intensive Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt. Es müssen dringend Kontrollmechanismen geschaffen werden, damit Bauprojekte in Zukunft kostenmäßig nicht mehr aus dem Ruder laufen.

Bei Rückfragen steht Ihnen der SPD-Fraktionsvorsitzende, Günter Wurm, unter der Telefonnummer 0211-937 35 68 zur Verfügung.